



In diesen schwierigen Zeiten bewährt es sich, auf erfahrene Kräfte zu bauen.

**Wählen Sie mit Ihrer Briefwahl
Carda Seidel**

Das Gebot der Stunde: Meinungsvielfalt im Stadtrat koordinieren - jetzt erst recht.

ödp

Bürgermeister haben immer eine überparteiliche Rolle. Und auf der Ebene von Städten und Gemeinden sieht man allerorten, dass reine Parteipolitik nicht funktioniert. Denn auf lokaler Ebene sollte nicht polarisiert werden, das wäre aus unserer Sicht das Ende der Kommunen. Wir von der ÖDP haben uns schon immer als ausgleichendes Bindeglied zwischen den widerstreitenden Parteiinteressen verstanden.

Gerade in der Stadt Ansbach mit neun ! konkurrierenden Parteien und noch mehr Einzelinteressen ist es im neuen Stadtrat äußerst schwierig, tragfähige Beschlüsse zu fassen. Da braucht es dringend eine unabhängige Oberbürgermeisterin wie Carda Seidel. Wir sehen für einen parteigebundenen Bürgermeisterkandidaten keinen Weg, all die divergierenden Meinungen unter einen Hut zu bringen, denn die Vielfalt im Stadtrat hat stark zugenommen.

Meinungsvielfalt ist gut und wichtig, doch letztendlich muss der Diskurs im Stadtrat in tragfähige Beschlüsse umgesetzt werden.

Und wohin es führt, wenn zwei Parteien alles unter sich ausmachen, das haben wir alle gesehen unter der Ära Felber. Das Desaster Thermoselect, die ständige Kungelei und der Verkauf der städtischen Wohnungen erinnern an diese Zeit.

Ansbach hat nur eine wirkliche Zukunftschance, wenn wir weiter mit Carda Seidel die Geschicke der Stadt lenken können und begonnene Projekte fortsetzen.

Wir, die Stadträte der ÖDP wollen uns dafür mit ganzer Kraft einsetzen. Wir hoffen bei dieser Aufgabe weiterhin auf die Unterstützung durch die Ansbacher Bürger. Vor der anstehenden Stichwahl wollen wir sie, liebe Ansbacher Bürgerinnen und Bürger, an einige Fakten und Erkenntnisse erinnern:

In der Ansbacher Kommunalpolitik ging es mit der OB Carda Seidel meist transparent zu. Es gab keinen Klüngel und keine Postenverteilung unter dem Stichwort eine Hand wäscht die andere. Es gab kein Abnicken vorgefasster Meinungen. Wechselnde Mehrheiten waren durchaus üblich. Mehrheiten ohne Scheuklappen waren an der Tagesordnung.

Die permanenten Angriffe auf die amtierende OB und das ständige Schlechtreden getroffener Entscheidungen haben Wirkung gezeigt. Viele Aussagen wurden einfach mal in den Raum gestellt ohne den Wahrheitsgehalt zu überprüfen.

All dies hat Wirkung gezeigt. Manch einer mag das als Dauerstreit empfunden haben. Doch Ansbach hat sich in den letzten Jahren immer mehr zu einer lebenswerten und erfolgreichen Stadt entwickelt. Das sollten wir nicht aufs Spiel setzen. Die anhaltende Corona-Krise fordert solidarisches Verhalten aller Kräfte- wir dürfen uns nicht noch weiter aufspalten.

Die ÖDP-Stadträte für Ansbach

Werner
Forstmeier



Friedmann
Seiler



Paul
Sichermann

